

Windows-8-Tablet um 500 Euro ins Rennen. Mit Intel-Technik. Zwar „nur“ ein Atomprozessor, aber immerhin.

Unterm Strich ist es bei Tablets wie bei allen elektronischen Geräten: es kommt auf unzählige Details an: Optik, Qualität, Ausstattung, Leistung, Ergonomie und so weiter.

Bitte die obige Aufzählung der Geräte ist natürlich bei Weitem nicht vollständig und sollte lediglich einen groben Überblick schaffen, was der Markt so hergibt.

Fast alle bekannten Hersteller vertreiben Tablets in unzähligen Varianten. Wenn du noch die 7-Zöller reinnimmst und sonstigen Schrott, sacken die Preise schon weit unter 100 Euro ab. Eine schier unglaubliche Auswahl.

Die begrüßenswerte Idee, das Tablet mit dem besten Preis-Leistungsverhältnis zu erwerben, kannst du vergessen. Unüberbrückbare Hürden in Form von verschiedenster Speicherausstattung, Schnittstellen, Zubehör, Display-Qualität, Größe, Akkulaufzeit, Betriebssystem, Gewicht, Apps und Verbindungsmöglichkeiten werden dich scheitern lassen.

Angefangen hatte das damals mit den Handys. Wohl gemerkt Handys, nicht Smartphones. Der Schmah damals war schon derselbe: Den Kunden nicht direkt zwei Produkte vergleichen lassen können. Es war schon damals bei den Verträgen kein direkter Vergleich möglich. Unterschiede in der Übertragungsgeschwindigkeit, dem Downloadvolumen oder der Vertragslaufzeit seien hier nur auszugsweise erwähnt.

Eine Retina-Auflösung auf einem 10-Zoll-Display ist teilweise schon absurd hoch. Dementsprechend auch der Energieverbrauch. Ein weit verbreiteter Irrtum ist es auch zu glauben, dass man für mobiles Internet zwangsläufig ein Tablet mit UMTS-Modem braucht, das natürlich viel teurer ist.

Empfehlenswert ist hierbei ein Smartphone, das als „Modem“ fungiert. Aber auch hier gilt. Man sollte wissen, was man mit dem Tablet machen will und wo.

Vergiss es. Ich kenne Leute, die ihre elektronischen Endgeräte nach deren Farbe kaufen. Egal. Welches Produkt. Hauptsache die Lieblingsfarbe.

Der Markt bietet alle erdenklichen Varianten an Tablets zu allen erdenklichen Preisen. Dort mischt jetzt eben Microsoft mit ihren Surface-Tablets seit einiger Zeit mit.

Bei der Bewerbung der Surface Tablets lässt Microsoft keinen Hauch an Chance zum Rausreden. Diese Tablets werden als perfekt für jeden Einsatzzweck beworben: **(Bild 8)**

Originalzitate von der Webseite: ab 329 Euro.

*Auf Surface RT ist Office Home and Student 2013 RT1 installiert. Mit den berührungsgesteuerten Versionen von Microsoft Word, Excel, PowerPoint und OneNote sind Sie jederzeit voll einsatzbereit.*

*Surface RT ist ultradünn und leicht und damit optimal für unterwegs geeignet. Der Akku hält mit einer Laufzeit von acht Stunden den ganzen Tag. Oder den ganzen Flug.*

**Bild 8**



*Surface RT ist das Tablet für beste Unterhaltung. Mit Xbox Music und Video, Spielen, E-Mails und Surfen im Internet wird Ihnen nie langweilig. Probieren Sie Apps wie Cut the Rope, Zalando und ProSieben im Windows Store aus. Shoppen, essen, arbeiten und spielen: Hier finden Sie die besten Apps, um Surface optimal zu nutzen. Sehen Sie immer wieder nach, ob neue Apps zur Verfügung stehen.*

*Für hohe Effektivität ist auf Surface RT Office Home & Student 2013 RT2 (enthält für die Fingereingabe optimierte Versionen von Word, PowerPoint, Excel und OneNote) vorinstalliert. Nutzen Sie Surface RT auch geschäftlich.*

*2 Endgültige Version von Office wird über Windows Update installiert, sobald verfügbar (Download kostenlos; ISP-Gebühren fallen an). Einige Funktionen und Programme werden nicht unterstützt.*

*3 Funktioniert ausschließlich mit Apps aus dem Windows Store.*

Oder:

*Surface kombiniert das Beste von Microsoft – die Leistungsfähigkeit von Windows, die Produktivität von Office und den Spaß mit Xbox. Surface verfügt dank SkyDrive auch über eine Cloud-Anbindung. So können Sie überall und jederzeit auf Ihre Inhalte zugreifen.*

Also noch mal ganz langsam zum Mitschreiben: die Bedienung soll gleichermaßen per Touch-Screen wie auch Tastatur klappen. Die Tablets sollen im Büro und im Wohnzimmer gleichermaßen begeistern. Mit „ab 329“ Euro ist klargestellt, dass diese Beschreibung für JEDES Surface-Tablet gilt. Lediglich die Tastatur fehlt. Kostet 120 Euro extra. Wenn Du die wieder aufrechnet, gibt's in dieser Preisklasse genug Alternativen, die ebenso verlockend sind.

Bei den Tablets haben sich längst Apple mit iOS und Google mit Android breitgemacht. Bis Windows-8 hatte Microsoft einfach kein brauchbares Betriebssystem für Tablets.

Hinzu kommt eine täglich (minütlich?) wachsende Masse an Android-Tablets. Google, Amazon und Co verschleudern Android-Tablets bereit ab 150 Euro (wie zuvor in der Tabelle grob zusammengefasst). Bei Lebensmittel-Discountern versorgen wie Medion gibt es ebenso Tablets für rund ...keine Ahnung jetzt, was da gerade aktuell ist.

Knallhart gesagt hat Microsoft gegen diese Konkurrenz mit seinem 330 Euro Surface-Tablet keinen Hauch einer Chance – wenn es beim Surface-Tablet nicht gewaltige Unterschiede (Vorteile?) gäbe! Exakt um diese Unterschiede geht es. Und vor allem auch darum, was sie wert sind!

Microsoft ist ein Software-Produzent, der nur nebenbei Hardware baut. Aber wenn Microsoft Hardware baut, ist das meist ein Hammer. Das war schon bei der ersten Microsoft Maus so. Das Zeug war bei der Markteinführung elendig teuer, aber top. Die Konkurrenten hatten damals lange gebraucht, um eine vergleichbare Qualität zu liefern.

**Bild 9**



Dass das Surface-Tablet von Microsoft gebaut wird, ist gewiss nur für extreme Microsoft-Fans Grund genug, 330 Euro für das nackte Tablet hinzublättern.

Der entscheidende Vorteil ist das Betriebssystem „Windows-8“ (beziehungsweise hier Windows-RT). Als einziger Hersteller wagt Microsoft das Experiment ein Betriebssystem für alle wichtigen Gerätetypen – Tablet, Laptop, Desktop, Smartphone – zu etablieren.

Die Tablets von Apple und Google (beziehungsweise die Android-Geräte eben) sind eigentlich nur für „Touch-Bedienung“ optimiert. iOS und Android sind (noch!) nicht für Tastatur- und Maus-Steuerung ausgelegt worden. Bei Microsofts Windows-8 werden hingegen alle Eingabevarianten unterstützt.

Und Microsofts Surface-Tablets sind damit die einzigen Tablets, die das Potential haben, auch ein Laptop-beziehungsweise „Sub-Notebook“- oder „Ultrabook“-Ersatz zu sein. Weil eben das Betriebssystem auch für Maus-/Tastatur-Bedienung gedacht ist. Das ist der eklatante Unterschied zu Google und Apple.

Tablet und Tastatur von Microsoft zusammen wiegen zusammen rund 880 Gramm. Zum „Notebook“ gewandelt wiegt das Surface also eher weniger als das leichteste Ultrabook oder Netbook (um 1.000 Gramm) **(Bild 9)**.

Natürlich bietet Microsoft für seine Tablets auch Tastaturen an, die magnetisch angeschnappt werden. Das Surface-Tablet dient dann in diesem Falle als Schutzhülle für die exklusive Tastatur :-)

Die dünne Touch-Tastatur kommt auf 120 Euro, die Cover-Tastatur auf 130. Wer also das totale Erlebnis aus Subnote-Notebook und Tablet genießen will, muss mit 450 Euro bei Microsoft anfangen.

Bei der Surface-TV-Werbung und auf den offiziellen Webseiten zeigt Microsoft das Gerät niemals nackt im Tablet-Betrieb. Es wird eigentlich immer nur in Verbindung mit einer Tastatur gezeigt. Es soll klar herausgestellt werden, dass dieses Trum eben nicht nur ein Tablet sein soll, sondern mehr: ganz individuell nach Bedarf eben Tablet oder Laptop.

Es ist hier auch komplett sinnfrei, das Surface-Tablet mit einem iPad oder einem Android-Tablet zu vergleichen. Noch einmal: iOS und Android sind nicht für die Mausbedienung ausgelegt. Das Surface-Tablet sowohl für Touch als auch für die Maussteuerung. Es soll quasi ein Laptop und Tablet in einem sein.

Die Frage drängt sich naturgemäß sofort auf: Kann das Ding einen Laptop oder ein Tablet ersetzen?

Um etwas im Vorfeld abzuklären. Natürlich gibt es im Internet zig Tastaturen (und andere Do-

**Bild 10**

